

Punkt 10 der Tagesordnung zur Sitzung der Gemeindevertretung am 10.12.2020:

Berichtsantrag der SPD, Abschluss einer Städtepartnerschaft:

Die Gemeindevertretung Neuhof hat beschlossen, eine Städtepartnerschaft mit einzugehen und den Gemeindevorstand mit der Suche einer geeigneten europäischen Partnergemeinde beauftragt.

Welche europäischen Städte/Gemeinden wurden in eine engere Auswahl genommen?

Nach Beschlussfassung in der Gemeindevertretung wurde das Thema am 23.01.2019 im Sozial- Kultur- und Sportausschuss behandelt. Dort wurde folgende weitere Vorgehensweise beschlossen: In den gemeindlichen Medien soll auf das Projekt aufmerksam gemacht werden, mit der Bitte, geeignete Partnergemeinden bzw. -städte zu melden. Nach Auswertung der vorliegenden Meldungen wird sich der Sozial-, Kultur- und Sportausschuss mit der Auswahl einer geeigneten Gemeinde oder Stadt befassen. Gegebenenfalls sind die möglichen Vermittler zur Sitzung hinzuzuziehen. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens ist das Projekt der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Folgende Vorschläge aus der Bürgerschaft sind bis dato eingegangen:

- Ehrenfriedersdorf (Erzgebirge)
- Tröbnitz (Thüringen)
- Partnerstädte in
 - o Uganda (Ngoniko)
 - o China
 - o Ungarn (Siebenbürgen)
 - o Österreich (Steiermark)
 - o Polen (Woiwodschaft Wielkopolska)

Der letztgenannte Vorschlag kam über die Hessische Staatskanzlei, Referat Internationale und Interregionale Angelegenheiten, zustande. MdL Sabine Waschke hatte der Gemeinde einen Termin mit der Regierungsdirektorin Meike Schmidt vermittelt. Sie ist mit ihrem Team zuständig für die sieben Partnerregionen des Landes Hessen. In Aussicht gestellt hatte sie Städtepartnerschaften mit Frankreich, Italien oder Polen. Nach dortiger Einreichung eines Dossiers über die Gemeinde Neuhof durch die Hauptabteilung kristallisiert sich eine Kommune im o.g. polnischen Verwaltungsbezirk heraus.

Welche Kriterien/Gemeinsamkeiten mit Neuhof liegen der Auswahl zugrunde?

Das Referat Internationale und Interregionale Angelegenheiten in der Hessischen Staatskanzlei sucht Kommunen innerhalb der sieben Partnerregionen Hessens, die zum einen Interesse an einer Städtepartnerschaft haben und zum anderen möglichst viele Gemeinsamkeiten mit unserer Gemeinde aufweisen. Aus diesem Grund war auch die Einreichung eines Dossiers notwendig.

Wie ist der aktuelle Stand der Anbahnung/Gespräche?

Die Gespräche zwischen der Staatskanzlei und möglichen Kommunen sind seit März 2020 nahezu zum Erliegen gekommen. In einem Auszug aus einer Mail mit der Hessischen Staatskanzlei heißt es: „Die CoVID-19-Pandemie, die in den Partnerregionen noch einmal eine ganz andere Dynamik aufweist, als bei uns, hat nahezu alle Aktivitäten und Projekte gestoppt. Das Hauptaugenmerk in allen Regionen darauf, die Pandemie in den Griff zu bekommen und eine Überlastung der Gesundheitssysteme zu vermeiden. Betroffen war und ist davon auch, bzw. insbesondere, der Austausch auf kommunaler Ebene.“

Wann ist mit einem Vertragsabschluss zu rechnen?

Wir hoffen und wünschen uns, dass im Jahre 2021 – insofern wir die Pandemie hinter uns lassen können - weitere Schritte erfolgen können.

10.12.2020

Heiko Stolz
Bürgermeister